



Tarifparteien der Metall- und Elektroindustrie einigen sich in München auf Tarifabschluss

## PLUS FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Arbeitgeber und IG Metall haben sich in der Nacht zum 15. Mai 2013 auf einen neuen Tarifvertrag verständigt.

Das in Bayern erzielte Tarifergebnis sieht vor: In einem ersten Schritt erhalten die Beschäftigten ab 1. Juli 2013 3,4 Prozent mehr Geld. Um weitere 2,2 Prozent steigen die Entgelte dann ab 1. Mai 2014. Der Tarifvertrag hat eine Gesamtlaufzeit von 20 Monaten.

Die Forderungen der Arbeitgeber nach betrieblichen Öffnungsklauseln konnten abgewehrt werden. Der Vorstand der IG Metall hat die Übernahme des Ergebnisses empfohlen.

Mit diesen Entgelterhöhungen ist nicht nur ein Inflationsausgleich, sondern auch ein Mehr an Kaufkraft gesichert. Die Tarifeinkommen steigen bis zum Ende der Laufzeit um 5,6 Prozent.



Nach einer ersten Debatte in der Großen Tarifkommission am 15. Mai soll am 4. Juni abschließend über das Tarifergebnis beraten werden. Bis dahin wird der Tarifabschluss in den Betrieben und Verwaltungsstellen debattiert. Die Erklärungsfrist endet am 5. Juni 2013.

Möglich war dieses Ergebnis nur durch den großen Druck

der Belegschaften. Bezirksleiter Jörg Hofmann dankte auf der Tarifkommission allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen: »Ohne die massiven Warnstreiks, an denen sich bundesweit über 760 000 und davon alleine in Baden-Württemberg 220 000 Kolleginnen und Kollegen beteiligt haben, wäre dieses Ergebnis nicht gelungen.«

### Das Ergebnis im Einzelnen

- Ab 1. Juli steigen die Entgelte dann für 10 Monate um 3,4 Prozent.
- Zum 1. Mai 2014 steigen die Entgelte dann für 8 Monate um weitere 2,2 Prozent.
- Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014.
- Keine betrieblichen Öffnungsklauseln.

Entgelterhöhung um weitere 2,2 Prozent zum 1. Mai 2014

Entgelterhöhung um 3,4 Prozent zum 1. Juli 2013

Die aktuellen Entgelttabellen gelten weiter



Laufzeit-Ende  
31. 12. 2014





IGM PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

# Stimmen aus der Tarifkommission



**Uwe Hück, Porsche, Vst. Stuttgart:**

»Es ist mir nicht bekannt, dass ein Jahr 20 Monate hat. Wir wollten nur ein Jahr Laufzeit, das war uns sehr, sehr wichtig, weil 2014 eine bessere wirtschaftliche Lage erwartet wird.«



**Hermann Spieß, IG Metall Freiburg:**

»Aus Sicht der Freiburger Betriebe, wo es vielen wirtschaftlich nicht ganz so glänzend geht, ist der Abschluss in Ordnung. Wir haben es geschafft, die Öffnungsklauseln abzuwenden. Damit nehmen wir den Druck von den Betriebsräten, mit dem Arbeitgeber in schwieriger Situation über Lohnabstriche verhandeln zu müssen.«



**Uwe Meinhardt, IG Metall Stuttgart:**

»In allen anderen IG Metall-Bezirken war die Laufzeit über ein Jahr hinaus überhaupt kein Thema. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass woanders anders gedacht wird und deshalb akzeptieren, was dort ausgehandelt wurde. Schließlich müssen die anderen auch mit unseren Abschlüssen leben.«



**Nektaria Christidou, Behr Thermot-Tronik, Vst. Ludwigsburg:**

»Die Stimmen aus der Ludwigsburger Jugend sind kritisch – einige Auszüge: Man hat sich zu schnell mit dem Ergebnis zu-frieden gegeben, es wäre mehr drin gewesen, sagen sie.«

